

# 1. IHR X100F-SYSTEM

Damit wir eine Sprache sprechen, gebe ich Ihnen als Erstes einen knappen Überblick über die verschiedenen Tasten und Bedienelemente Ihrer Fujifilm X100F:

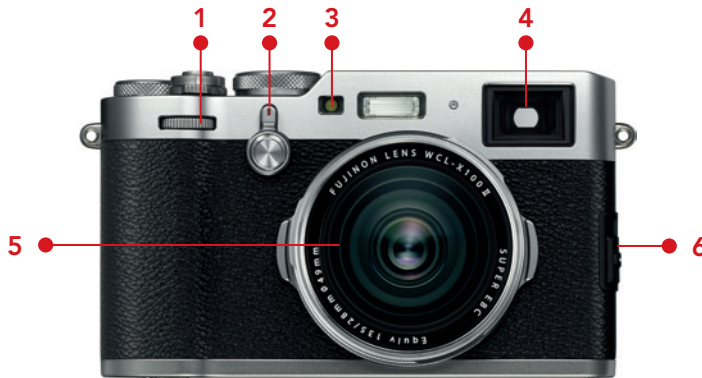


Abbildung 1: Frontansicht der X100F: vorderes Einstellrad mit integrierter Taste (1), Sucher-Wahlschalter mit integrierter Fn-Taste (2), AF-Hilfsleuchte/Selbstausschöser-Kontrollleuchte (3), Hybridsucher (4), 23-mm-F2-Objektiv (5), Fokuswahlschalter seitlich am Gehäuse (6)

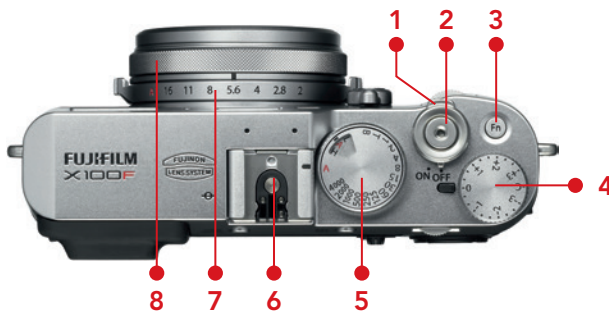


Abbildung 2: X100F Draufsicht: Ein-/Aus-Schalter (1), Auslöser (2), Fn-Taste (3), Belichtungskorrektur-Einstellrad (4), Verschlusszeiten-Einstellrad mit integriertem ISO-Einstellrad (5), Blitzschuh (6), Blendenring (7), Fokusring (8)

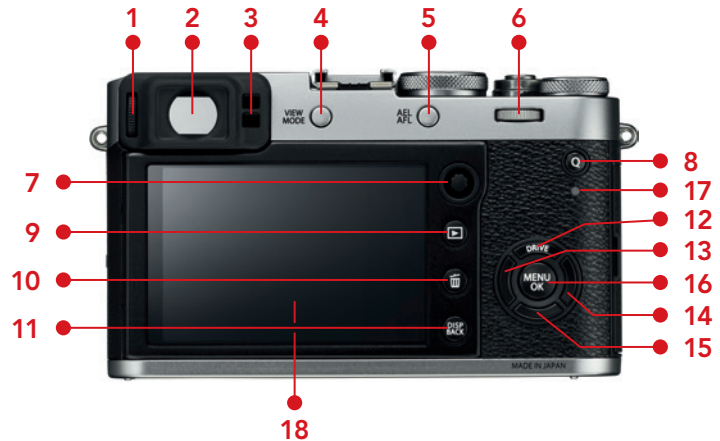


Abbildung 3: Rückansicht der X100F: Dioptrien-Einstellrad (1), Hybridsucher (2), Augensensor (3), VIEW MODE-Taste (4), AE-L/AF-L-Taste (5), hinteres Einstellrad mit integrierter Taste (6), Fokus-Stick mit integrierter Taste (7), Q-Taste für Quick-Menü (8), Wiedergabetaste (9), Löschen (»Papierkorb«)-Taste (10), DISP/BACK-Taste (11), obere Auswahltaste/DRIVE-Taste (12), linke Auswahltaste/Fn-Taste (13), rechte Auswahltaste/Fn-Taste (14), untere Auswahltaste/Fn-Taste (15), MENU/OK-Taste (16), Statusanzeigeleuchte (17), LCD-Monitor (18)

Lesen Sie die der Kamera beiliegende **Bedienungsanleitung**! Sie haben die Wahl zwischen der gedruckten Version und elektronischen Versionen in mehreren Sprachen.

TIPP 1

Wenn Sie die Bedienungsanleitung zu Ihrer X100F nicht greifbar haben, können Sie sich im Internet eine PDF-Version des Handbuchs [1] herunterladen. Dort finden Sie ggf. auch neuere Versionen des Benutzerhandbuchs oder Handbuchergänzungen, die neue Funktionen aus Firmware-Updates beschreiben.

Bitte tun Sie sich selbst einen Gefallen und lesen Sie sich das Handbuch zu Ihrer Kamera aufmerksam durch, um alle Funktionen kennenzulernen. Dieses Buch baut auf der Bedienungsanleitung auf und will sie *nicht* ersetzen. Stattdessen erhalten Sie hier *weiterführende* Tipps, Hinweise und Erläuterungen, um mehr aus Ihrer X100F zu machen.

Batterien, Ladegeräte, Reiseadapter und Speicherkarten

TIPP 2

Die X100F ist eine gemessen an ihrer Leistungsfähigkeit ziemlich kompakte Kamera. Dementsprechend klein ist ihre Batterie. Je nach Art der Nutzung reicht eine voll aufgeladene Batterie für ca. 250 bis 400 Aufnahmen.

Ich empfehle, die X100F grundsätzlich im Hochleistungsmodus (EINRICHTUNG > POWER MANAGEMENT > LEISTUNG > H-LEIST) zu betreiben, da die maximale Leistung etwa des Autofokus sonst nicht zur Verfügung steht.

Bitte beachten:

- Im Gegensatz zu früheren Modellen verfügt die X100F über eine genaue Batterieanzeige mit fünf Balken und einer Prozentangabe.
- Die Prozentangabe steht nur zur Verfügung, wenn Sie im Aufnahme-modus mit (ggf. wiederholtem) Drücken der DISP/BACK-Taste die INFO-Anzeige einschalten. Im Wiedergabemodus erhalten Sie die prozentgenaue Anzeige, indem Sie entweder mit der DISP/BACK-Taste die INFO-Anzeige aufrufen oder sich mit der oberen Richtungstaste (DRIVE-Taste) durch die beiden erweiterten INFO-Anzeigeseiten klicken.

- Fällt die Batterieanzeige auf einen Balken und wird dabei rot, ist es höchste Zeit, den nun fast leeren Akku gegen einen vollen auszutauschen.

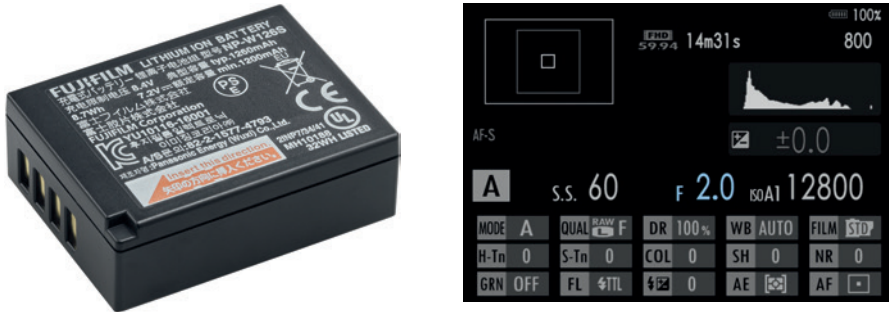


Abbildung 4: In Verbindung mit den originalen Fujifilm NP-W126S- oder NP-W126-Batterien verfügt das **INFO-Display** Ihrer X100F über eine präzise Restbatterieanzeige. Der Zugriff erfolgt durch wiederholtes Drücken der DISP/BACK-Taste.

Ihre X100F verwendet wiederaufladbare Batterien vom Typ NP-W126S. Dieser Typ wird auch in der X-Pro1, X-Pro2, X-E1, X-E2, X-E2S, X-E3, X-T1, X-T2, X-T10, X-T20, X-H1, X-M1, X-A1, X-A2, X-A3, X-A5, X-A10 und X-A20 eingesetzt, die Akkus der genannten Kameras sind also untereinander austauschbar.

Sie können auch ältere Batterien des Typs NP-W126 (ohne »S«) verwenden. Der Unterschied zwischen den normalen und den S-Batterien besteht in ihrer Fähigkeit, Betriebswärme zu managen. Für Hochleistungsanwendungen, wie z. B. lange 4K-Videoaufnahmen in einer heißen Umgebung, ist der neuere Typ NP-W126S vorzuziehen. Da die X100F nicht einmal 4K-Video bietet, gibt es keinen Grund, Ihre älteren NP-W126-Akkus nicht zu verwenden.

Bitte beachten Sie, dass sich der NP-W126(S) von den Batterien der X100, X100S und X100T unterscheidet. Wenn Sie also ein Upgrade von einem der drei älteren X100-Modelle durchführen, können Sie die Batterien nicht in Ihrer neuen Kamera verwenden.

Sie können NP-W126S-Batterien von Fujifilm beziehen oder kompatible Produkte von verschiedenen Drittanbietern verwenden. Leider bieten praktisch alle Aftermarket-Batterien nicht die gleiche Qualität, Sicherheit und Kapazität wie die teureren Fujifilm-Batterien. Bei Angeboten von Drittanbietern kann es zu ungenauen Anzeigen der Akkulaufzeit kommen,

und die Kamera kann sich bei leerem Akku unerwartet ausschalten, obwohl die Anzeige suggeriert, dass noch Strom vorhanden war. Um solche Probleme zu vermeiden, verwenden Sie originale Fujifilm NP-W126- oder NP-W126S-Batterien.

Wenn Sie Ihre Kamera über einen Zeitraum von Tagen oder länger ohne eine eingelegte und geladene Batterie lagern, kann es passieren, dass der fest eingebauten Notstromversorgung der Saft ausgeht und alle Kameraeinstellungen zurückgesetzt werden.

Neben Ersatzbatterien gibt es von Drittanbietern auch Ladegeräte, darunter solche, die Sie nicht nur an einer Steckdose, sondern auch an einem Zigarettenanzünder oder USB-Anschluss betreiben können. Damit können Sie die Batterien Ihrer Kamera nicht nur am normalen Stromnetz, sondern auch im Auto, im Flugzeug oder an Ihrem Computer aufladen.

Denken Sie bei Reisen bitte auch daran, dass in anderen Ländern häufig andere Steckdosenformate als zu Hause üblich sind. In diesem Fall helfen passende Reiseadapter. Eine besonders platzsparende Lösung ist das »Apple Reise-Adapter-Kit« mit Adaptern für Nordamerika, Japan, China, Großbritannien, Kontinentaleuropa, Korea, Australien und Hongkong, die direkt (also ohne Kabel) an das mit Ihrer X100F gelieferte BC-W126-Ladegerät angesteckt werden können und natürlich auch mit Ihren Apple-Geräten kompatibel sind.



Abbildung 5:  
Einige Ladegeräte von Fremd-  
anbietern können nicht nur  
über das Stromnetz, sondern  
auch über USB- oder Auto-  
ladekabel mit Energie versorgt  
werden.

Um Ihrer Kamera Beine und den eingebauten Bildpufferspeicher möglichst schnell für neue Aufnahmen nutzbar zu machen, sollten Sie stets

besonders schnelle **UHS-I-Speicherkarten** mit einer nominellen Schreibgeschwindigkeit von mindestens 90 MB/s einsetzen.



Abbildung 6:

Schnelle SD-Karten der Marke **SanDisk Extreme Pro** mit 95 MB/s Lese- und Schreibgeschwindigkeit sind die Arbeitspferde vieler ernsthafter X-Serie-Benutzer. Diese UHS-I-Karte ist eine hervorragende Wahl für Ihre X100F.

***Wichtig:** Die X100F unterstützt nicht den schnelleren UHS-II-SD-Karten-Standard, sodass die Verwendung solcher Karten nicht nur eine Geldverschwendung ist, sondern auch zu einer schlechteren Performance führen kann. Eine sehr schnelle UHS-II-Karte kann im UHS-I-Fallback-Modus nämlich eher durchschnittlich abschneiden.*

**TIPP 3**

Überprüfen Sie die **Firmware** und installieren Sie stets die neueste Version!

- Um zu überprüfen, welche Firmware-Version in Ihrer Kamera installiert ist, schalten Sie die Kamera ein, während Sie die DISP/BACK-Taste gedrückt halten.
- Sie können die neuesten Firmware-Versionen für Ihre Kamera online finden und herunterladen [2]. Dort finden Sie auch aktuelle Versionen der Fuji-Anwendungssoftware, wie z. B. RAW File Converter EX [3].
- Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Veranschaulichung des Firmware-Upgrades ist online verfügbar [4]. Auf dieser Support-Website von Fujifilm finden Benutzer von MacOS [5] und Windows [6] auch detaillierte Anleitungen zum Herunterladen von Firmware für ihre Betriebssysteme.
- Wenn Sie auf Fujis Firmware-Update-Seite keine neue Firmware-Version finden können, besteht eine gute Chance, dass Ihr Webbrowser noch eine ältere Version dieser Seite zwischenspeichert. In diesem Fall löschen Sie

entweder Ihren Browser-Cache oder zwingen Sie Ihren Browser, die Webseite vom Server neu zu laden.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer den Namen der heruntergeladenen Firmware-Dateien nicht ändert, da es sonst zu Namenskonflikten kommt, die durch frühere Firmware-Versionen verursacht werden, die sich noch immer in Ihrem Download-Ordner befinden. Der korrekte Dateiname der Kamera-Firmware für Ihre X100F ist immer FPUUPDATE.DAT.
- Vergewissern Sie sich, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, wenn Sie Ihre Firmware aktualisieren.
- Kopieren Sie neue Firmware-Dateien für Ihre Kamera immer in das oberste Verzeichnis Ihrer SD-Speicherkarte und verwenden Sie stets Karten, die in Ihrer Kamera frisch formatiert wurden. Nachdem Sie die Firmware auf die Karte kopiert haben, vergewissern Sie sich, dass Sie die Karte ordnungsgemäß vom Computer abgemeldet haben, bevor Sie sie entfernen.
- Um den Update-Vorgang für Ihre Kamera zu starten, schalten Sie sie ein, während Sie die DISP/BACK-Taste gedrückt halten, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Schalten Sie die Kamera während des Update-Vorgangs niemals aus. Die Kamera wird Ihnen mitteilen, wann das Update abgeschlossen ist. Nur dann können Sie sie sicher ausschalten.

Ihre Kamera nummeriert Aufnahmen automatisch durch – mit einem kleinen Trick können Sie die **Bildnummern zurückstellen** oder selbst festlegen.

TIPP 4

Um den Bildzähler der Kamera zurückzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Wählen Sie EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > NEU, formatieren die Karte in der Kamera anschließend mit EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN und machen eine Aufnahme. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.

- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht erneut automatisch zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera anschließend wieder mit EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > KONT. auf die herkömmliche kontinuierliche Zählweise zurückstellen.

Wenn Sie selbst festlegen möchten, welche Bildnummer Ihre nächste Aufnahme erhalten soll, können Sie analog vorgehen, müssen jedoch einen zusätzlichen Arbeitsschritt mit Ihrem Computer einfügen:

- Wählen Sie EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > NEU, formatieren die Karte in der Kamera anschließend mit EINRICHTUNG > BENUTZER-EINSTELLUNG > FORMATIEREN und machen eine Aufnahme. Der Bildzähler beginnt nun wieder von vorn.
- Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und legen Sie die Karte in Ihren Rechner oder Kartenleser ein. Lokalisieren Sie dort die Aufnahme (DSCF0001.JPG oder DSCF0001.RAF) im DCIM-Ordner und ändern Sie die Bildnummer 0001 in die von Ihnen gewünschte Nummer um, zum Beispiel DSCF2000.JPG.
- Melden Sie die Speicherkarte von Ihrem Rechner ab und stecken Sie die Karte wieder in die Kamera. Machen Sie nun eine weitere Aufnahme. Die Kamera zählt jetzt ab der von Ihnen geänderten Bildnummer weiter, in unserem Beispiel also mit DSCF2001.
- Damit der Bildzähler bei der nächsten Formatierung nicht zurückgesetzt wird, sollten Sie die Kamera wieder mit EINRICHTUNG > DATENSPEICH SETUP > BILDNUMMER > KONT. auf die herkömmliche kontinuierliche Zählweise umstellen.

**TIPP 5**

Verwenden Sie den **Hochleistungsmodus!**

Standardmäßig arbeitet Ihre X100F (um Energie zu sparen) nicht mit voller Kraft. Um in den Genuss der maximalen Kameraleistung zu kommen, wählen Sie EINRICHTUNG > POWER MANAGEMENT > LEISTUNG > H-LEIST.

Die Kamera verbraucht im Hochleistungsmodus etwas mehr Energie als im werkseitig vorgegebenen Normalmodus. Wenn Sie die vorgenannten



Tipps beherzigt und sich eine oder mehrere Ersatzbatterien zugelegt haben, tangiert Sie dieser kleine Nachteil in der Praxis jedoch kaum.

Im Hochleistungsmodus liefert die Kamera die höchste AF-Performance und maximiert die Bildwiederholrate im elektronischen Live-View.

Was Sie über digitale Objektivkorrekturen wissen sollten!

TIPP 6

Die meisten modernen Objektive für Digitalkameras erzielen ihre optimale Bildqualität mit einer Kombination aus optischen und digitalen Korrekturen. Dabei handelt es sich vorwiegend um die drei folgenden Problembe-  
reiche:

- **Vignettierung:** Hierunter versteht man den Helligkeitsabfall eines jeden Objektivs zum Rand hin. Die Vignettierung [7] tritt umso stärker auf, je weiter die Blende bei der Aufnahme geöffnet ist.
- **Verzeichnung:** Hierbei handelt es sich um eine kissen- oder tonnenförmige Bildverzerrung, in deren Folge eigentlich gerade Linien krumm erscheinen. Die Verzeichnung [8] wird beim Objektiv in Ihrer X100F bereits optisch korrigiert. Lightroom und Adobe Camera RAW bieten jedoch ein Objektivprofil für die X100F mit einer zusätzlichen, darüber hinausgehenden Verzeichnungskorrektur.
- **Chromatische Aberrationen:** Diese sogenannten Farbquerfehler und Farblängsfehler [9] führen zu unschönen Farbsäumen. Man kann sie entweder optisch mithilfe apochromatischer Objektive korrigieren oder aber bei der RAW-Konvertierung digital ausmerzen.

Während Kameras anderer Hersteller oft auf eigenständige Korrekturprofile für externe RAW-Konverter setzen, legt die X100F die Korrekturdaten des verwendeten Objektivs in den sogenannten *Metadaten* der RAW-Datei ab.

Auf diese Metadaten kann nicht nur der eingebaute RAW-Konverter zugreifen. Auch externe Programme wie Lightroom, Silkipix, Iridient Developer oder Capture One können die Daten nutzen, um Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberrationen digital zu kompensieren.

Der größte Vorteil dieser Methode ist, dass Sie sich bei den genannten RAW-Konvertern nicht um aktuelle Objektivprofile kümmern müssen. Alle Korrekturdaten werden von Fujifilm selbst geliefert und in den Metadaten der RAW-Datei gespeichert.

Wie bereits erwähnt, bieten Adobe Lightroom und Adobe Camera RAW ein zusätzliches Objektivkorrekturprofil für die X100F an, das (wenn Sie es aktivieren) zusätzlich zu der Korrektur eingesetzt wird, die bereits auf der Grundlage der RAW-Metadaten angewendet wird.



Abbildung 7: Dieses Beispiel wurde mit einer X100F und dem Weitwinkelkonverter WCL-X100 aufgenommen. Im linken Bild wurden die **Metadaten der digitalen Objektivkorrektur** ignoriert. Dadurch kommt es zu einer sichtbaren tonnenförmigen Verzerrung, die durch den WCL verursacht wird. Das Bild rechts zeigt die gleiche Aufnahme, diesmal jedoch mit digitalen Objektivkorrektur-Metadaten, die von kompatiblen RAW-Konvertern wie Adobe Lightroom automatisch übernommen werden.

#### TIPP 7

#### Weitwinkel- und Telekonverter-Vorsatzlinsen

Die X100-Serie ist für ihr eingebautes 23-mm-F2-Objektiv berühmt. Vieles hat sich auf dem Weg von der X100 Classic zur X100F verändert und verbessert, aber das Objektiv (das im Kleinbildformat einem 35-mm-Objektiv entspricht) ist weitgehend gleich geblieben.

Für einen Hauch mehr Flexibilität können Sie an Ihrer X100F einen Weitwinkel- (WCL-X100 & WCL-X100II) oder Telekonverter-Vorsatz (TCL-X100 & TCL-X100II) anschrauben. Die WCLs konvertieren die Brennweite Ihrer X100F auf 19 mm, die TCLs verwandeln sie in ein 33-mm-Objektiv. In der

Kleinbild-Äquivalenz entspricht dies 28-mm- und 50-mm-Objektiven. Das Hinzufügen eines WCL oder TCL hat keinen Einfluss auf die Lichtstärke des resultierenden Objektivs, sodass die Blendenzahlen gültig bleiben.



Abbildung 8: Bei den Konverter-Vorsatzlinsen WCL-X100(II) und TCL-X100(II) handelt es sich um Schraubadapter, die direkt an das eingebaute 23-mm-F2-Objektiv Ihrer X100F angeschlossen werden.

Optisch gibt es keinen Unterschied zwischen den älteren und neueren »Typ II«-Versionen der Weitwinkel- und Tele-Adapter. Es ist nur eine Frage der Bequemlichkeit – die neueren Versionen werden automatisch von der X100F erkannt, wenn Sie sie anschrauben, die älteren nicht. Stattdessen müssen Sie im Menü AUFNAHME-EINSTELLUNG > KONVERTERLINSE die Kamera darüber informieren, wenn Sie ein älteres Konvertierungsobjektiv (WEIT, TELE oder AUS) anschrauben oder wieder abnehmen.